

Bolide im Schnee: Das Formel-1-Fahrzeug raste mit Pewag-Schneeketten zu Tal. (© Philip Platzer)



KETTENSYSTEM MIT D-PROFIL

Formel 1 am Hahnenkamm

Kettensysteme von Pewag können dank ihrer speziellen Form große Gewichte tragen, ohne selbst dick aufzutragen. Dass sie nicht nur in der Produktionshalle volle Leistung bringen, sondern auch auf der Skipiste, zeigten sie eindrucksvoll am Hahnenkamm.

Das Formel-1-Fahrzeug von Red Bull, das 2011 den WM-Titel einfuhr, hatte im Januar einen besonderen Einsatz. Für einen Showrun wurde der Bolide per Hubschrauber zur Bergstation des berühmten Hahnenkamm transportiert. Dass die teure Luftfracht sicher ankam, machte das GIO-Kettensystem des österreichischen Kettenspezialisten Pewag möglich.

Toro-Rosso-Pilot Max Verstappen raste im Anschluss mit dem RB7 den Hahnenkamm herab. Ausgestattet mit einem speziell angefertigten Schneekettensatz. 3500 Zuschauer bejubelten dieses Rennen vor herrlicher Winterkulisse.

Schnee- und Hebeketten

Schneeketten kommen zwar im Werkzeug- und Formenbau nicht zum Einsatz – oft hängen in der Produktion aber schwere Gewichte am Haken. Der Kettenhersteller liefert selbstverständlich auch für solche Fälle das passende Equipment. Die

Interview



»Unsere Ketten können im Vierstrang bis zu 85 Tonnen Gewicht tragen.«

Experte in Sachen Ketten: Der Vertriebsleiter Uwe Ruff von Pewag Deutschland im exklusiven Interview mit der Form+Werkzeug. (© Pewag)

Fragen an Uwe Ruff, Vertriebsleiter der Pewag Deutschland GmbH.

Wie schwer ist ein Formel-1-Auto?

Die Vorschriften, die das maximale Gewicht inkl. Fahrer für ein Formel-1-Fahrzeug definieren, ändern sich im Rennsport jährlich. Die Vorschriften legt die FIA fest. Wir sind bei unseren Berechnungen von einem Gesamtgewicht von über 700 kg ausgegangen.

Wahrscheinlich eher ein Leichtgewicht für Ihre Produkte? Welches maximale Gewicht können Ihre Ketten heben?

In der Tat war dieses Transportgut ein Leichtgewicht für unsere Ketten. Wir führen Ketten im Programm, die eine Tragfähigkeit im Vierstrang von bis zu 85 Tonnen leisten.

Welche Pewag-Produkte sind im Werkzeug- und Formenbau im Einsatz?

Die Anschlagpunkte, oder auch Drehwirbel



G12-Kettensystem:

Dank des D-Profiles ist die Kette dünner als vergleichbare Produkte.

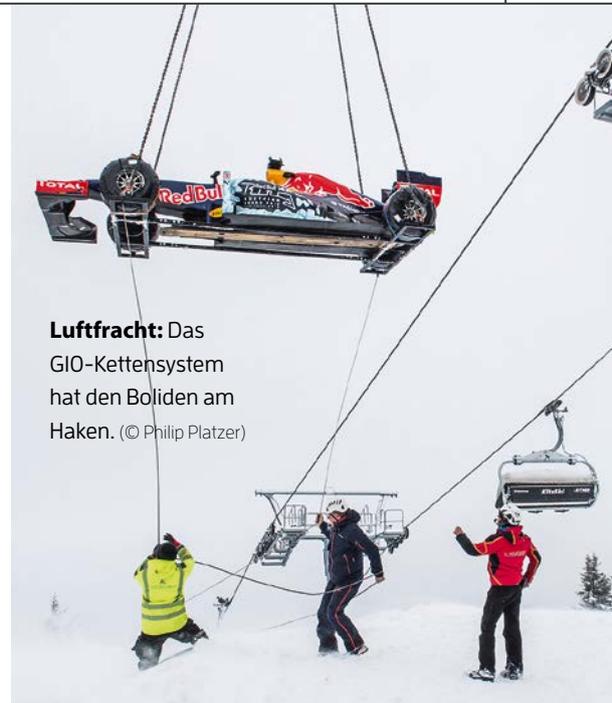
(© Pewag/Toni Muhr)

Hebezeugketten der Serie G12 beispielsweise verfügen über ein intelligentes Kettensystem. Damit fällt die Dimensionierung der Kettenglieder kleiner aus als bei vergleichbaren Ketten in der Güteklasse IO.

Profil in D-Form

Das Kettensystem unterscheidet sich vom herkömmlichen Rundstahl durch seine Profilform, die im Querschnitt an die Form des Großbuchstabens D erinnert. Diese Form soll für eine optimale

Materialverteilung in jedem Glied sorgen und damit die Leistung der Kette erhöhen. Durch die hohen Werte in Sachen Dauerfestigkeit und Biegesteifigkeit wird die Belastbarkeit nachhaltig gesteigert. In konkreten Zahlen ausgedrückt: Ketten der Pewag-G12-Serie leisten im Vergleich rund 50 Prozent mehr gegenüber G8-Ketten; in der Gegenüberstellung zu G10-Ketten sind es immer noch 20 Prozent. Die geringere Dimensionierung der Glieder macht die Ketten



Luftfracht: Das G10-Kettensystem hat den Boliden am Haken. (© Philip Platzer)

außerdem erheblich leichter, und in der Folge wird die Handhabung für den Anwender komfortabler. ♦

Info

Pewag International GmbH
Tel. +43 463 488-0
www.pewag-group.com

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.form-werkzeug.de/1327145

genannt, werden praktisch immer eingesetzt. Eine absolute Weltneuheit ist hier unser Pewag Profillift Gamma. Ein um 360 Grad drehbarer Anschlagpunkt, der ohne Werkzeug, also nur mit den Händen montiert und demontiert werden kann. Ansonsten werden Kettengehänge in den Güteklassen 8 bis I2 sowie Hebemagnete und Hebeklammern gerne im Werkzeug- und Formenbau verwendet.

Haben die auch das Profil in D-Form? Und wenn ja: Wozu ist das gut?

Für das ‚intelligente‘ Profil bei der G12 wird ein eigens entwickeltes Material verwendet. Durch einen intelligenten Materialeinsatz werden bei gleichem Querschnitt wesentliche Eigenschaften der Kette, wie z. B. Dauerschwingfestigkeit und Biegesteifigkeit, gegenüber einer Rundstahlkette erheblich verbessert. Ein weiterer Vorteil ist die erhöhte Tragfähigkeit: plus 50 Prozent gegenüber herkömmlichen G8-Programmen und 20 Prozent gegenüber der G10.

Wie funktioniert Qualitätssicherung im Hause Pewag?

Bei Pewag ist die Qualitätssicherung ein durchgängiger Prozess. Angefangen bei den Eingangskontrollen der Drahtlieferungen greifen wir im gesamten Produktionsablauf auf die gängigen Mess- und Prüfmethode zurück, die heute in einer modernen Fertigung zur Qualitätssicherung notwendig sind.

Was war die größte Herausforderung in Kitzbühel?

Wir von Pewag haben dieses Event nicht organisiert. Grundsätzlich war es aber so, dass es innerhalb eines kleinen Zeitfensters einiges an Logistik umzusetzen galt. Alles andere als alltäglich war es, die extreme Traktion eines Formel-1-Wagens auf schnee-glatterm Untergrund zu übertragen. Wir mussten ermitteln, welche Kräfte wirken. Dann musste die Kette auf den Reifen montagefähig sein. Innerhalb von 48 Stunden haben wir auf der Basis eines Standardprodukts für Lkw ein Unikat gefertigt. Dann musste dieses von

Graz nach Kitzbühel geliefert und montiert werden. Die Schneeketten lieferten einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Events. Denn die Sicherheit hatte auf dem Hahnenkamm oberste Priorität.

Gab es vorher einen Probelauf?

Ja, ein paar Stunden bevor sich die Ränge mit Zuschauer füllten. Hier wurde das Event im Ablauf realistisch abgebildet.

Wie konnte man das Material auf diesen Sondereinsatz testen?

Das Material ist dafür ausgelegt. Wir haben viel Erfahrung in dem, was wir tun. Es ist unser Job, für abgesicherte Mobilität zu sorgen.

Hatten Sie Lampenfieber?

Wir vor Ort waren schon sehr gespannt. Weniger wegen des Transports des Sportwagens, sondern vielmehr auf den Einsatz auf der Schneedecke. Das war schon spannend. Das Team von Pewag ist natürlich sehr stolz, dass alles geklappt hat. ♦